

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1837**

46 (10.6.1837)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e = B l a t t**  
 für den  
**M i t t e l = R h e i n k r e i s.**

Nro. 46. Samstag den 10. Juni 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
 und Kundmachungen.**

**Schuldliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Gemmingen an die Gebrüder Hirsch und Isaael Ullmann, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 20. Juni d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Abelsheim an den Jak. Köber, welcher gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 20. Juni Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Hunsweier an die Michael Ebersmann'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den

15. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Hunsweier an den Alexander Gresbach und dessen Ehefrau Scolastica Huber, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an den in Gant erkannten Flöher Johann Jakob Kiehle, auf Donnerstag den 20. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Pforzheim an die in Gant erkannte verstorbene Schuhmacher Ernst Friedrich Fauler'sche Wittwe, auf Dienstag den 18. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Eppingen. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an den nach Amerika auswandernden Engelhardt Klebsattel von Sulzfeld etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, sich bis den 20. Juni Morgens 9 Uhr dazier zu melden, oder andernfalls zu gewärtigen, daß ihre Forderungen hierorts nicht mehr berücksichtigt werden.

Eppingen den 8. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

**Ausgetretener Vorladungen.**

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung und Signalement.] Durch die Gendarmerie wurde am 26. v. M. ein verdächtiger Pursche im Alter von 35—40 Jahren in diesseitigen Amtsbezirk betreten und gefänglich hieher eingebracht, wels

her gar keine Reisepapiere besaß. Derselbe gab in seinem Verhöre an, er heiße Philipp Steigleiter, sei zu Landshut geboren und dort bis zu seinem 14. Lebensjahre im Spital erzogen worden, von wo er sich dann fort in die Welt begeben und bis jetzt größtentheils im Elsaße und Lothringen herumgetrieben hätte, ohne daß er bis jetzt wegen der ihm mangelnden Ausweis-papiere irgendwo angehalten worden sei.

In Landshut will man nun nach den bereits dort eingezogenen Erkundigungen von diesem Purschen nicht das Geringsste wissen und es ist sehr wahrscheinlich, daß derselbe entweder einer Straf-anstalt heimlich entlaufen ist, oder wegen eines auf ihm ruhenden Verbrechens oder anderer wichtiger Ursache halber gestiftentlich seinen wahren Namen, Heimath und sonstige persönliche Verhältnisse zu verschweigen sucht. In dem wir dessen Signalement hier beifügen, ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden des In- und Aus-landes, wenn etwas dortseits über diesen Purschen bekannt sein sollte, schleunigste Mittheilung hieher zu machen, da er sich in gefänglicher Haft befindet.

Karlsruhe den 6. Juni 1837.

Großh. Landamt.

**Signalement.**

Größe 5' 2", Statur mager, Gesichtsfarbe gesund, Haupt- und Barthaare braun, Ohren klein und abstehend, Stirne gewöhnlich, Augen blaugrau, Nase gewöhnlich, Zähne gut, der linke Augzahn fehlend, Mund mittlern, Kinn rund.

Kleidung: Derselbe besteht aus einer grünen russischen Kappe mit ledernem Schild, blau und weißbaumwollene Halsbinde, braunem wollenem Wamms und desgleichen Weste, hellblau leinene Hosen, stark gefleckten schwarzen Lederschuhen und weißen baumwollenen Strümpfen.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Gestern Abend wurden in einem hiesigen Privathause die unten beschriebene Gegenstände entwendet. Dieses Diebstahls hat sich der eben-falls unten signalisirte Ludwig Kögele von Weingarten dringend verdächtig gemacht. Wir bitten daher um Fahndung auf denselben und das Entwendete.

Karlsruhe den 6. Juni 1837.

Großh. Stadtamt.

**Beschreibung des Ludwig Kögele.**

Derselbe ist ohngefähr 6' groß, 19 Jahre alt, hat gesunde Gesichtsfarbe, schwarze Haare, des-gleichen Augen, keinen Bart, gewöhnliche Nase und Mund, und schlanke Statur. Derselbe

trug einen blauen Wamms, graue Beinkleider von liberartigem Zeug, hellbraune Tuchweste mit 2 Reihen, wahrscheinlich metallener Knöpfe, eine blaue Kappe mit ledernem Schild und Halbstiefel.

**Beschreibung des Entwendeten.**

1) Eine goldene Damenuhr mit arabischen Zahlen, und guillochirtem Gehäuse, in dessen Mitte befand sich ein Rondeau, worin mit lateinischen Buchstaben der Name „A. M. Kocher née de Wagner“ gegraben war. An der Uhr befand sich eine schwarze Haarkette, deren einzelne Glieder durch goldene Röhrchen verbunden waren, an dieser hing ein Ring mit 2 großen goldenen Pettschaften, eines mit violettem Stein, das andere sowie der dazu gehörige goldene Schlüssel mit gelbem Stein. In dem Pettschafttring hing noch ein goldener Fingerring mit F. S. W.

2) Ein Beutel von Perlen gestrickt, Rosen und Laub als Verzierung vorstellend. Er hatte ein Schloß von gelbem Metall. Es befanden sich einige Gulden in Sechsbägnern und Sechfern darin.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde einem Bürger aus Hügelheim das unten näher bezeichnete Pferd entwendet. Wir ersuchen nun alle löblichen Behörden sowohl auf diesen entwendeten Gegenstand als dem zur Zeit noch unbekanntem Thäter fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfall uns hievon Nachricht zu geben.

Rastatt den 3. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

**Beschreibung.**

Das Pferd ist eine Rapdstutte, 7 Jahre alt, 13 Faust hoch, mager und trägt auf der Stirne einen weißen Stern.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Am 1. Juni wurden auf dem hiesigen Jahrmärkte dem Ignaz Koffler von Durmersheim von einem einspännigen Wagen 39 Ellen grau wergenes Tuch, an welchem ein Tischtuch mit Leisten sich befand, entwendet. Dasselbe war in einem ziemlich neuen zwilchenen Sack eingepackt, welcher mit B. H. bezeichnet ist. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniss. Rastatt den 5. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Müller Benedikt Brüche von Oberwolfach wurden vom Donnerstag den 18. dieses bis Sonntag den 21. d. M. aus seiner Waschküche 34 Ellen käderner bereits weiß gebleichter Zwilch, 2 Ellen

breit, nebst ungefähr 16 Ellen noch graues reißer-  
nes Tuch von gleicher Breite entwendet.

Wolfach den 24. Mai 1837.

Groß Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei  
einer am 20. d. M. vorgenommenen Haussuchung  
wurden folgende Gegenstände,

1 Mannsheid, gezeichnet mit J. K.

1 Kinderhemd gezeichnet mit C. S.

3 gebildete Handtücher, wovon eines ohne Zei-  
chen, eines mit F. H. und das andere mit  
J. L. Nro. 12. gezeichnet ist;

über deren rechtlichen Erwerb der Besitzer sich  
nicht ausgewiesen hat, aufgefunden. Derjenige,  
welchem diese Sache etwa entwendet wurden,  
hat sich in Bälde bei dießseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe den 31. Mai 1837.

Groß. Stadtamt.

(2) K a s t a t t. [Bekanntmachung.] Einem  
dahier in Untersuchung stehenden Individuum  
wurden am 29. April d. J. 2 Stück weifene  
Leinwand, wovon das eine 3½ Ellen und das  
andere 3½ Ellen mißt, abgenommen über deren  
rechtlichen Erwerb dasselbe sich nicht auszuweisen  
vermag. Wir machen nun dieses zu dem Behufe  
bekannt, daß der allenfallsige Eigenthümer seine  
Ansprüche an dieser Leinwand baldigst dahier  
geltend mache.

Kastatt den 31. May 1837.

Groß. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Gefundener  
Leichnam.] Bei dem Seiling-Zugemäch im Frei-  
stetter Wann, wurde gestern nachbeschriebene  
männliche Leiche die schon 6—8 Wochen im  
Wasser gelegen sein mag, im Rhein gefunden,  
was zur Nachricht der etwaigen Angehörigen des  
verunglückten Unbekannten hiemit öffentlich be-  
kannt gemacht wird.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe mißt 5' 3", mag etwa im Alter von  
40—50 Jahren gestanden sein, besaß noch alle  
Schneidezähne, seine Gesichtszüge können aber  
sei der schon weit vorgerückten Verwesung nicht  
beschrieben werden, ebensowenig die Farbe der  
gänzlich fehlenden Haare.

Seine Bekleidung bestand aus einem blau-  
leinenen Wamms und einer Weste aus weiß und  
roth gestreiftem Wollenzeug mit Perlenmutter-  
knöpfen, unter welchem er ein blau gestreiftes  
Unterwämmschen trug; das Hemd war noch ziem-  
lich gut, hatte jedoch kein Zeichen die weiten lan-  
gen Hosen, welche der Todte anhatte, waren von  
blauer Leinwand, die Unterhosen aber von blauem

Baumwollenzeug. Seine Stiefel waren noch  
ganz neu, er trug braune garnene Strümpfe und  
in seinen Taschen fand man einen leinenen Dau-  
menhandschuh und ein Schiffsmesser in lebener  
Scheide. Rheinbischofsheim den 7. Juni 1837.  
Groß. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Straferkenntniß.] Da  
der Soldat Marx Viktor Viccalio von Ken-  
zingen auf die dießseitige öffentliche Vorladung  
vom 11. April d. J. sich binnen der bestimmten  
Frist von 6 Wochen nicht gestellt hat, so wird  
derselbe der Desertion für schuldig und des hie-  
sigen Bürgerrechts für verlustig erklärt, unter  
Verfällung in die gesetzliche Strafe von 1200 fl.  
indem die persönliche Bestrafung auf dessen Be-  
treten vorbehalten bleibt.

Kenzingen den 4. Juni 1837.

Groß. Bezirksamt.

(1) M a n n h e i m. [Landesverweisung.]  
Christian Gottlieb Hofgärtner von Herbrech-  
tingen, königl. würt. Oberamts Heidenheim,  
welcher nach Urtheil des hochpreisl. Hofgerichts  
Mersburg vom 20. April 1830. Nro. 445—46  
wegen Diebstahl, Faunerei und Bruch der Lan-  
desverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 10  
Jahren verurtheilt war, wurde mit dem Reste  
seiner Strafe begnadigt, und wird heute aus dieß-  
seitiger Anstalt entlassen, und wiederholt der  
Groß. Bad. Lande verwiesen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 39 Jahre alt, 5' 3" groß, hat  
ein längliches Gesicht, braungelbe Gesichtsfarbe,  
niedere Stirne, schwarze Haare, schwarz und  
starke Augenbraunen, schwarze Augen, etwas dicke  
Nase breiten Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Mannheim den 6. Juni 1837.

Groß. Zuchthausverwaltung.

(1) Karlsruhe [Fahndungszurücknahme.]  
Unsere Fahndung vom 25. April d. J. auf den  
Scribent Krieger nehmen wir hiemit zurück,  
da derselbe in Metz arretirt und bereits an die  
dießseitigen Behörden abgeliefert worden ist.

Karlsruhe den 7. Juni 1837.

Großherzogl. Stadtamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) A h e r n. [Holzversteigerung.] Aus  
Domänenwaltungen der Bezirksforstrei Allerhei-  
ligen, Distrikt Streitwald werden Montag den  
12. d. M. durch Bezirksförster von W a t t l b e r

öffentlichen Steigerung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, ausgesetzt:

- 76 Kasten buchen Scheiterholz,  
4 „ tannen ditto  
37 „ buchen Prügelholz,  
31 „ tannen ditto  
27 Stück Sägtebge, und  
5 Abtheilungen unaufgemachtes Reis.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr in dem Holzschlag bei der Ursulla-Kapelle.

Achern den 6. Juni 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Baden. [Haus- und Gartenversteigerung.] In Gemäßheit amtlicher Verfügung vom 25. März d. J. No. 3283. werden von dem hiesigen Bürger Seifensieder Jos. Bleich am Mittwoch den 1. August d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Rose dahier, im gerichtlichen Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1) Eine neue, massiv von Stein erbaute, zwei Stockwerk hohe Behausung auf dem Herengute, unweit vom Großh. Schlosse dahier befindlich, enthaltend: Balkenkeller, im ersten Stocke, eine Stube, ein Zimmer und eine Küche, im 2. Stock, 6 heizbare Zimmer und 2 Küchen, im Dachstock großen freien Speicher, mit Hofraum und unmittelbar anstoßendem dazu gehörigem Garten, zusammen 82 Fuß lang und 49 Fuß breit, angrenzend eins. an die durch eine Brandmauer bis unter den Dachgiebel getrennte ältere Behausung (Ziff. 2.) anders. und hinten an herrschaftl. Eigenthum, vornen an den Reitweg.

2) Die daran stoßende ältere, einen Stock hohe von Stein erbaute Behausung; enthaltend: Balkenkeller, 5 Zimmer, 2 Küchen, 3 Speicherkammern und freien Speicher, sammt Hofraum und unmittelbarem daran liegendem, dazu gehörigem Garten, zusammen 84 Fuß lang und 44 Fuß breit, angrenzend eins. an das Ziff. 1. beschriebene Haus, sonst wie dieses.

Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen, mit dem Bemerkten, daß wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Baden den 5. Juni 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Bohlbach. [Eichenversteigerung.] Die Gemeinde Bohlbach (Oberamts Offenburg) läßt aus ihrem Gemeindswalde am 19. d. M. Morgens 9 Uhr 158 Eichstämme, theils Holländer, theils Bau- und Nutzholz, gegen baare Zahlung versteigern. Die Zusammenkunft ist auf

dem sogenannten verbrannten Plaz im Walde selbst und werden die Liebhaber dazu mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bohlbach den 4. Juni 1837.

Bürgermeister Linnet.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit hohen Beschlusses Großh. Hofdomänenkammer vom 31. v. M. Nr. 10662. werden die bisherigen Blinden-Instituts-Gebäude und Zubehörde in der Residenzvorstadt hier, wie solche in No. 23. 24. und 26. dieses Blattes bereits beschrieben sind, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und findet diese am Mittwoch den 28. d. M. Vormittags um 9 Uhr auf dem Plaz selbst statt.

Bruchsal den 6. Juni 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Darmsbach Oberamts Pforzheim. [Schäferei-Versteigerung.] Dienstag den 13. Juni Mittags 12 Uhr, wird die hiesige Schäferei auf 3 Jahre von Michaeli 1837 bis Michaeli 1840 öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden, der Pächter darf über den Winter 150 und über den Sommer 120 Stück Schaafe halten, der Pächter bekommt die Kost wo er Pfercht, auswärtige Steigerer haben sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen, die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Darmsbach den 30. May 1837.

Dittler, Stabhalter.

(2) Durlach. [Heu- und Dehmdgras-Verkauf.] Von den auf Steigerer und auf Wisserdinger Gemarkung gelegenen unverpachteten 38½ Morgen herrschaftl. Wiesen die Neuwiese, Wehrwiese und Tajaswiese genannt, wird am Mittwoch den 21. Juni d. J. das Gras halb morgen und stückweise zu Heu- und Dehmd auf dem Plaz öffentlich versteigert u. damit der Anfang Vormittags 8 Uhr auf der Neuwiese gemacht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 1. Juni 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Grözingen, Oberamts Durlach. [Bekanntmachung.] Die hiesige Kirchenguhr soll entweder reparirt oder gegen eine neue vertauscht werden, wozu man Sachverständige zur Begebung dieser Arbeit an den Wenigstnehmenden auf Dienstag den 4. Juli d. J. Morgens 9 Uhr auf das hiesige Rathhaus einladet.

Grözingen den 2. Juni 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Forbach. [Holzversteigerung.] Bis Dienstag den 13. d. M. Juni läßt die Gemeinde Forbach aus ihrem Gemeindswalde 235½ Klafter buchenes Scheiterholz versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz in Loose getheilt ist, und die Steigerung auf hiesigem Rathhause Morgens 9 Uhr beginnt wo auch die Bedingnisse eröffnet werden.  
Forbach den 29. Mai 1837.

Bürgermeister Wunsch.

vd. Köpf, Rathschreiber.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikts Schwarzgehren und Rokart wird durch den Bezirksförster Gmelin nachstehendes Holz der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Dienstag den 13. Juni.

- 73 Stamm Eichen,  
3 — Lerchen,  
23½ Klftr. eichen Scheitholz,  
1 — forlen ditto,  
13½ — eichen Prügelholz,  
3½ — forlen ditto.

Mittwoch den 14. Juni

- 31 Stamm Eichen,  
11 — Hainbuchen,  
12 — Tannen,  
21½ Klftr. verschiedenes Lerchenholz.

Die Liebhaber können sich den ersten Tag in dem Schwarzgehren Schlag den 2. unten an der Gänzfüßelwiese früh 8 Uhr einfinden.

Gernsbach den 2. Juni 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Helmsheim. [Zwangsversteigerung.] Auf Mittwoch den 21. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhaus dahier, auf Anordnung Großh. Oberamts Bruchsal vom 3. v. M. No. 10442. der hiesigen Karl Feldmanns Wittwe nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen werden, als:

1) 3 Bttl. 9 Rth. Acker im Rehmenacker, eins. und anders. der Rain.

2) 2 Bttl. 4½ Rth. Acker im Staubbiegel, eins. Andreas Winter, anders. Joh. Gönnert.

3) 3 Bttl. 13 Rth. Acker im Schmieroßen, eins. Speyerer Straß, anders. Gondelsheimer Gemarkung.

4) 1 Bttl. 24 Rth. Acker im Deffelwäldle, eins. Gemeindswald, anders. Bernhard Hoch.

5) 18 Rth. Weinberg ober den Bergen, eins. Anton Gretter, anders. Joh. Feldmann.

6) 1 Bttl. 10 Rth. Weinberg im Rehmenacker, eins. Karl Mayer, anders. Melchior Feldmann.

7) 2 Bttl. 31 Rth. Acker in der Lachen, eins. Kaspar Feldmann, anders. Anton Specht.

8) 1 Bttl. 34 Rth. Acker auf dem Haug, eins. Joseph Specht, anders. Gewann.

9) 1 Bttl. 30 Rth. Acker in den Heibelsheimer Bergen, eins. Johannes Specht, anders. Michael Schmitt.

10) 20 Rth. Wiesen in der Mauerviesen, eins. Gewann, anders. Bernhard Hoch.

11) 27 Rth. Weinberg auf der Hütte, eins. Sebastian Gretter, anders. Johannes Feldmann. Helmsheim den 14. Mai 1837.

Bickel, Bürgermeister.

vd. Mülle, Rathschreiber.

(1) Karlsruhe. [Heugrasversteigerung.] Der diesjährige Heugraserwachs von den herrschaftl. Wiesen zu Gottesau, Graben und Bruchhausen wird an nachbenannten Tagen morgenseitig öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden:

1) von den Wiesen zu Gottesau, auf dem Plage selbst, und zwar  
a. von dem Langenbruch, Fautenbruch, Mühl-, Letten-, Keutel- und Schießwiese ad 218 Morgen

Donnerstag den 22. d. M. früh 7 Uhr.  
Zusammenkunft beim rothen Häuschen, ohnweit dem Aergarten.

b. von den Jammerthal-, Abtszipf- und Häderichwiesen ad 148 Morgen

Freitag den 23. d. M. früh 7 Uhr.  
Zusammenkunft bei der Artilleriekaserne zu Gottesau.

2) von den Wiesen zu Graben und Rusheim ad 61 Morgen

Samstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben.

3) von den sogenannten Haardbruchwiesen zu Bruchhausen ad 88 Morgen

Montag den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr auf den Wiesen selbst.

Karlsruhe den 7. Juni 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(3) Fahr. [Bekanntmachung.] Montag den 26. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungsverfahrens, dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier, eine in lebthätlicher Nutznießung der Frau Wittwe Fesch befindliche Kapitalsumme von 4449 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert; was

mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 26. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Schluttenbach, Amtes Ettlingen. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 15. Juni d. J. früh 8 Uhr werden aus dem Gemeindewald Schluttenbach 12 Stämme schon zu Boden gefällte Eichen, welche sich besonders zu Holländer- und Nugholz eignen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag und Stunde in der Wohnung des Unterzeichneten.

Schluttenbach den 3. Juni 1837.

Bürgermeister Blöb.

### Bekanntmachungen.

(3) Ettlingen. [Zehntablösungsvertrag.] Die Gemeinde Speßart hat mit Großh. Domainenverwaltung Karlsruhe über die Ablösung des dem Großh. Domainenfiscus auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens einen Vertrag abgeschlossen. Diejenigen, die an das Ablösungskapital aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten solche ihm so gewisser dahier vorzubringen und nachzuweisen, als sie widrigenfalls damit lediglich an den Zehntberechtigten Fiscus würden verwiesen werden.

Ettlingen den 19. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domainen-Verwaltung Heidelberg und der Gemeinde Brombach im Odenwalde ist über die Ablösung der Hälfte des großen und des kleinen Zehntens, welcher der Ersteren in der Brombacher Gemarkung zusteht, ein Vertrag abgeschlossen worden. Wer nun glaubt an das Ablösungskapital irgend ein Recht geltend machen zu können, wird aufgefordert, dieses sein Recht binnen 3 Monaten vom Tag dieser Bekanntmachung an dahier gehörig zu wahren, widrigenfalls er sich nach Verlauf dieser Frist, lediglich an den Zehntberechtigten zu halten hat.

Heidelberg den 2. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Weinheim. [Zehntablösung.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Heidelberg und den Gemeinden Nischweier und Oberkungenbach wurde über den der Ersteren auf diesen Gemarkungen zustehenden Zehnten im gütlichen Wege

ein Ablösungsvertrag abgeschlossen. Wir verkünden dieses in Gemäßheit des §. 74. des Ablösungsgesetzes mit dem Bemerken, daß alle, welche an das Zehntablösungskapital einen Anspruch zu haben glauben, solchen binnen 3 Monaten bei Vermeidung des im §. 16. angedrohten Rechtsnachtheils dahier vorzutragen haben.

Weinheim den 31. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Weinheim. [Zehntablösung.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Heidelberg und dem Nikolaus Fath zu Rippenweier wurde über den der Ersteren auf dem in der Gemarkung Rippenweier liegenden Ackerstücke des Fath zustehenden Zehnten im gütlichen Wege ein Ablösungsvertrag abgeschlossen. Wir verkünden dies in Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes mit dem Bemerken, daß alle, welche an das Zehntablösungskapital einen Anspruch machen können, solchen binnen 3 Monaten bei Vermeidung des im §. 16. angedrohten Rechtsnachtheils dahier vorzutragen haben.

Weinheim den 31. Mai 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Heimzahlung der verlosteten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] In der gestern stattgehabten XI. Verlosung wurden von den Obligationen à 50 fl. die Nro. 91., 243., 256., 303., 359., 365., 370., 376., 407., 431., 442., 477. und 549. und von den Obligationen à 100 fl. die Nro. 24., 97., 150., 206., 271. und 274. gezogen, welche sämtlich am 1. October 1837 heimbezahlt werden. Von den Obligationen à 500 fl. kamen die Nummern 21., 35. und 45. heraus, welche am 1ten April 1838 heimbezahlt werden.

Von den in der X. Ziehung herausgekommenen Obligationen à 50 fl., welche vom 1. Oct. 1836 an keinen Zins mehr tragen, ist die Obligation Nro. 176. noch nicht erhoben worden.

Karlsruhe den 3. Juni 1837.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Casse.

E y t h.

(1) Bruchsal. [Dienst Antrag.] Die diesseitige erste Gehülfsstelle mit jährlichen 450 fl. Gehalt ist erledigt, und wo möglich sogleich wieder zu besetzen. Die Herrn Kameralpractikanten oder Kameralscribenten, welche zu deren Uebernahme Lust haben, werden ersucht sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Balde zu melden. Bruchsal den 6. Juni 1837.

Großh. Domainenverwaltung.